

N. N., : Osterpsalm (1885)

1 Nun feiert vom Werke! Des Alltags Gelüst,
2 Nun bannt es aus Sinnen und Herzen!
3 Und von der Sonne der Liebe geküßt
4 Laßt flammen die Freudenkerzen!
5 Wir haben gerungen mit schwieliger Hand —
6 Im Alltagsstaube geschmachtet! —
7 Nun laßt uns zerbrechen den leeren Tand,
8 Nun laßt uns zünden den Opferbrand,
9 Und der Liebe, die lang' wir verachtet —
10 Die an's Kreuz wir geschlagen in frevelndem Wahn,
11 Gekrönt mit Dornengewinden:
12 Wir geben uns heute ihr unterthan,
13 Auf daß Erlösung wir finden!
14 Und der Liebe, die lang' wir verspottet, verhöhnt:
15 Geeint und versöhnt
16 Erschließen wir heute die
17 Und wie im jungen Märzen
18 Der Lenz mit allmächtigem Werdeton
19 Durch die Lande ruft, der Sonnensohn,
20 Und die Welt in donnerndem Siegesgesang
21 Ihm zujauchzt, daß nun die Kette zersprang,
22 Die der Winter ihr wand um die Glieder:
23 Also auch wieder
24 Werfen
25 Der Seele Pforten: zu Hauf nun, zu Hauf,
26 Sammelt euch, Lichtgedanken!
27 Jungblühender Liebe Osterpracht,
28 In Flammen und Gluthen zum Leben erwacht,
29 Nach bleischwer lastender Winternacht,
30 Heile die Müden und Kranken!
31 Und wenn wir gebangt, gezagt und geklagt,
32 Die Seele zerrissen von Schmerzen —
33 Wir wissen es Alle: Es tagt, es tagt

34 Und in lichtgrünem Gekränz'
35 Wandelt der Lenz,
36 Der heilige, selige
37 Heut' durch die Lande und

(Textopus: Osterpsalm. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21528>)